

# Talentschmiede zieht in Schönherrfabrik

Für die Werkstatt für Musik und Theater von Wieland Müller sind die Tage an der Zschopauer Straße gezählt. Ab 2013 soll im neuen Domizil unterrichtet werden.

VON MARIANNE SCHULTZ

Hohe Räume, beste Akustik – und was für ein schöner Saal! Den Künstlern geht das Herz auf. Wieland und Karin Müller, der Opernsänger und die Gesangspädagogin, gehen mit ihrem Studio W. M., Werkstatt für Musik und Theater, einen Schritt in Richtung Zukunft. Ab März soll die privat geführte Ausbildungsstätte in der Schönherrfabrik die Arbeit aufnehmen. Seit 1998 haben die Pädagogen an der Zschopauer Straße Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgebildet. Mit dem Aus für das Arme Theater waren die Räume in der Schönherrfabrik verwaist. Doch der Theatersaal mit seiner Raumhöhe hat die Müllers vom ersten Blick an überzeugt.

Mehrere Gründe haben Wieland Müller bewogen, mit seiner Theaterschule das Zentrum wieder zu verlassen, denn auch am derzeitigen Standort wurde viel in einen Theatersaal und in die Ausstattung der Werkstatt investiert. „Doch nach zehn Jahren stoßen wir an unsere Grenzen. Es ist dort keine Entwicklung mehr möglich“, sagt er. Bei großen Ensembleproben wie jüngst für das Musical „Oliver!“ habe man die Grenze des Machbaren erreicht, die selbst dem erfahrenen Theaterfuchs die Enge bewusst machten. Mit einer eigenen geräumigen Proben- und Auftrittsstätte sieht er nun die Möglichkeit, neue Reserven zu erschließen. Zugleich wird er auch künftig eng mit Partnern wie der Stadthalle zusammenarbeiten.

Ein zweiter Grund für den Umzug: In der Schönherrfabrik könne



Das Studio W. M. verlässt das Stadtzentrum und zieht bis März 2013 in die Schönherrfabrik. Wieland und Karin Müller waren auf den ersten Blick vom Saal des ehemaligen Armen Theaters fasziniert. Hier wird es künftig ein Podium für Talente geben.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

man sich als Mosaikbaustein in einen Branchenmix einbringen, Synergieeffekte seien nicht ausgeschlossen. Und schließlich hätten den Unterrichtsablauf störende Jugendliche trotz aller Anstrengungen der GGG und der Mieter die gute Arbeit des Studios im Zentrum zunehmend beeinträchtigt.

Der neue Mietvertrag ist unterschrieben, derzeit werden die Räume vom Vermieter, der Schönherr Weba-Gesellschaft, den Erfordernissen angepasst. Kleine Veränderungen seien nötig, um mehrere Unterrichtsräume zu etablieren, einen Durchgang zu schaffen, aber auch Aufenthaltsräume, eine Kaffeebar und den Sanitärbereich. Außerdem müsse der Saal um ein Drittel auf 150 Quadratmeter verkleinert, mit 100 Plätzen hergerichtet werden. In-

vestiert werde in eine neue Bühne und neue Bühnentechnik.

Der Saal mit Oberlicht, das sich schließen lässt, ist das Herzstück der Einrichtung, ein eigenes kleines Theater: Künftig werden hier neben Unterricht und Tanzausbildung wieder Veranstaltungen stattfinden. Manches aus der Vergangenheit soll neu belebt werden, von der Prominentenrunde bis zum Konzert. Einmal im Monat will die Schule zur Talentebühne einladen, sich öffnen für Gäste und Einmietungen. Ein Podium für die kleine Form berechtigt zu neuen Hoffnungen. Wieland Müller: „Wir beschränken uns nicht auf das Musical, wir öffnen uns für andere.“ Mit alledem will sich das Studio künftig in den Veranstaltungskalender der Stadt Chemnitz einbringen.

## Privatschule 1996 gegründet

Das Studio W.M. ist eine private Schule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterrichtet wird Gesang, Tanz, szenisches Spiel und Interpretation.

Geleitet wird das Studio W.M. von Opernsänger Wieland Müller. Er hatte die Einrichtung 1996 in einer alten Werkhalle im Europark gegründet. Derzeit befindet sich das Studio W.M. mit seinen Unterrichtsräumen und einem kleinen Saal in der Zschopauer Straße 30 im Stadtzentrum von Chemnitz.

Einen Namen in der Stadt konnte sich das Studio vor allem durch seine zahlreichen Aufführungen erwerben – vom kleinen Projekt bis zur Mitwir-

kung an großen Musical-Produktionen in der Oper. Zuletzt lief erfolgreich das Musical „Oliver!“ in der Stadthalle. Hinzu kommen Podien, Konzerte, Workshops und Gastspiele wie die jährliche Ostseetournee auf der Insel Usedom.

Die Talentschmiede hat vielen den Weg auf Bühnen bereitet. Ehemalige Schüler haben Gesang, Schauspiel oder Musik studiert und sind heute auf den Bühnen angekommen, unter anderem Musicalstar Christian Alexander Müller, Christian Kühn als Intendant der Comödie Dresden, Franziska Junge als Sängerin und Schauspielerin in Frankfurt/Main sowie Franziskus Hartenstein, Musicalsänger in Wien. (mes)